

	Vorhandene Querschnittszählungen Flutbrücke					
	26.07.2004 (Montag)		27.07.2005 (Mittwoch)		24.03.2006 (Freitag)	28.03.2006 (Dienstag)
Spitzenstunde	7.00-8.00	16.30-17.30	7.30-8.30	16.45-17.45	12.45-13.45	16.30-17.30
Richtung						
stadteinwärts	1.740	1.598	1.966	1.544	1.340	1.583
stadtauswärts	1.050	1.936	1.217	2.435	1.635	2.055
Summe	2.790	3.534	3.183	3.979	2.975	3.638

Tabelle 3: Übersicht Querschnittszählungen Flutbrücke in Kfz/h

Ein Vergleich mit den Querschnittszählungen aus den Jahren 2004 und 2005 bestätigen das deutlich höhere Verkehrsaufkommen werktags in der Nachmittagsspitzenstunde.

In diesem Zusammenhang ist der Spitzenwert am 27.07.2005 am Nachmittag stadtauswärts von 2.435 Kfz/h hervorzuheben. Um bzgl. der Leistungsberechnungen auf der sicheren Seite zu liegen, wird in der aktuellen Zählung der stadtauswärts gerichtete Verkehr um den in der Tabelle 1 errechneten Differenzbetrag von 380 Kfz/h erhöht.

In der folgenden Abbildung sind die erhobenen Knotenstrombelastungen in der Spitzenstunde dargestellt.

Hinweis:

Die nicht in den Abbildung 1 aufgeführten Knotenströme wurden durch Differenzrechnung ermittelt. Für nicht gezählte knoteninterne Ströme wurden folgende Annahmen getroffen:

- Knotenzufahrt Anliegerstraße Billiganlage: 50% Links, Rechts
- Uferstraße zur Königstraße: 20 Kfz/h
- Polizeidirektion: 20 Kfz/h in jede Richtung ein- / ausfahrend.

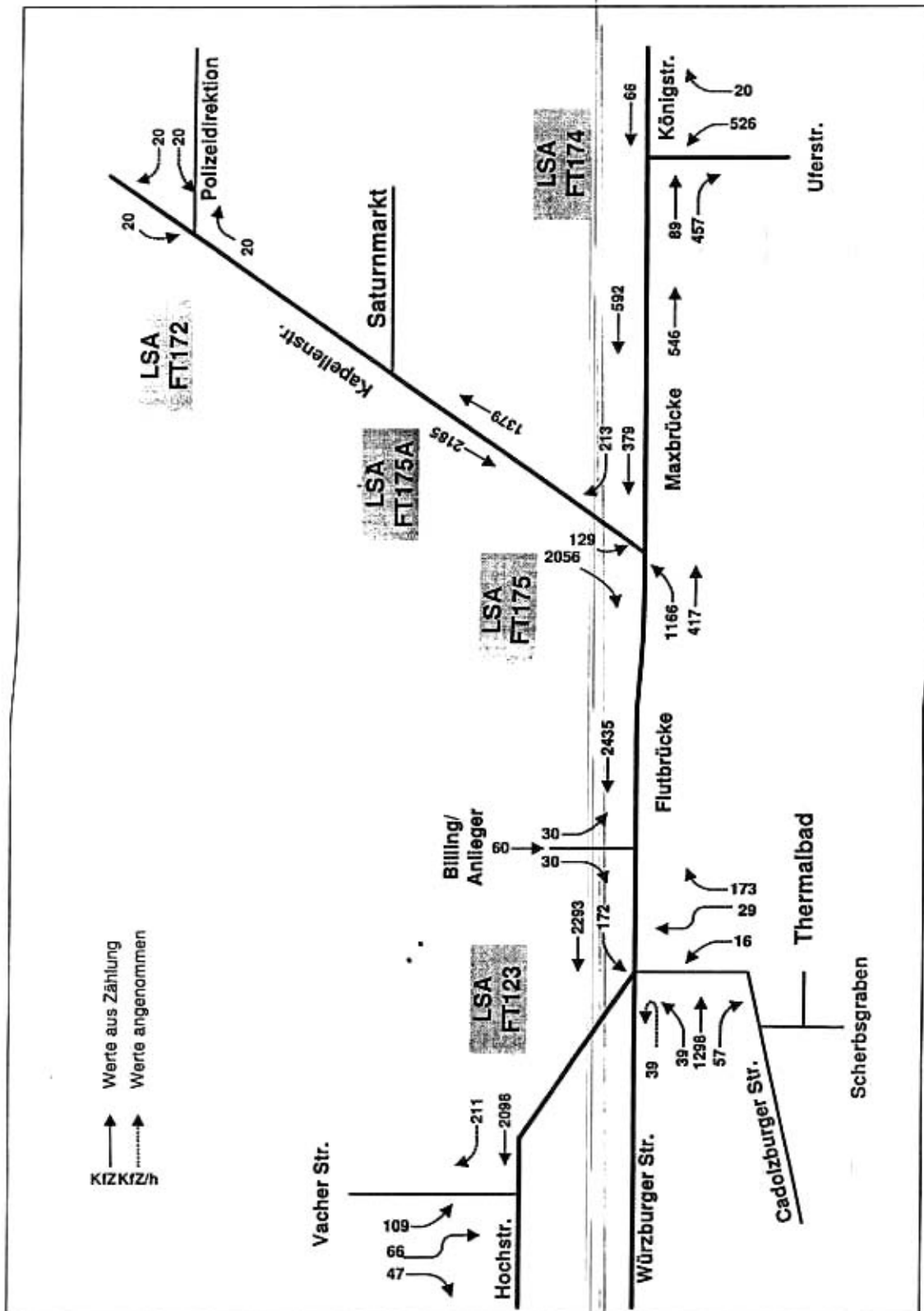


Abbildung 1: Knotenstrombelastungen in der maßgebenden Nachmittagspitzenstunde 16:30-17:30 Uhr in Kfz/h

Die gesonderte Auswertung der Schwerverkehrsanteile ergaben ein verhältnismäßig niedriges Niveau in der maßgebenden Spitzenstunde von im Mittel 3% bis 4%. Die nachfolgende Tabelle 4 beinhaltet die gezählten Schwerverkehrsanteile.

		nach Richtung								
		Hochstr.	Vacher Str.	Cadolzburger Str.	Saturn	Kapellenstr. Nord	Pollzei	Königstr.	Uferstr.	Thermalbad
aus Richtung	Würzburger West	5%	3%	2%	<1%	2%	<1%	5%	8%	<1%
	Vacher Str.	5%		2%	<1%	3%	<1%	<1%	3%	<1%
	Billing/Anleger	3%		<1%	<1%	3%	<1%	<1%	3%	<1%
	Cadolzburger Str.	<1%	3%		<1%	5%	<1%	9%	5%	<1%
	Saturn	1%				12%				
	Kapellenstr. Nord	2%	2%	5%			<1%	8%	8%	
	Pollzei	<1%	<1%	<1%		<1%		<1%	<1%	<1%
	Königstr.	5%	<1%	9%		<1%	<1%		<1%	<1%
	Uferstr.	8%	8%	5%		4%	<1%	8%		<1%
	Thermalbad	<1%	<1%			<1%		<1%	<1%	

<1% Pauschalwert (vernachlässigbar)

Tabelle 4: Schwerverkehrsanteile in der maßgebenden Nachmittagsspitzenstunde

2.1.2 ÖPNV

Busverkehr:

Derzeit wird der Untersuchungsraum von zwei städtischen Buslinien (172 und 179) befahren, welche einen gemeinsamen Haltepunkt am Knotenpunkt Kapellenstraße / Würzburger Straße in der Würzburger Straße haben.

Die Linie 179 hat im Bereich der Billiganlage in der Hochstraße bzw. Würzburger Straße Haltepunkte, die als Busbucht ausgeführt bzw. in der Abbiegespur situiert sind.

Die Linie 172 tritt in der Billiganlage als Abbieger von/zur Cadolzburger Straße auf, ihre Haltepunkte hat sie in der Cadolzburger Straße am Straßenrand.

Weiterhin wird der Planungsbereich von den Regionalbuslinien 125 und 126 des OVF befahren, die in der untersuchten Spitzenstunde jeweils eine Fahrt stadtauswärts (wie Linie 179) aufweisen.

Die Ausbildung der Haltestellen im Bereich des Knotenpunktes Kapellenstraße / Maxbrücke als Kap, mit auf der Fahrbahn haltenden Busse, besitzen einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und Qualität des Verkehrsablauf-

fes im allgemeinen Kfz-Verkehr. Aus diesem Grund werden die beiden Buslinien 172 mit 10-Minutentakt und Buslinie 179 mit 20-Minutentakt in die verkehrstechnische Untersuchung einbezogen.

2.1.3 Fuß / Radverkehr

Maßgebend für die Leistungsfähigkeitsuntersuchung ist die bestehende Fuß- / Radwegquerung über die Würzburger Straße im Bereich der Billingkreuzung. Die relativ langen Räum- und Querungszeiten beeinflussen maßgeblich die Grünzeiten des Kfz-Verkehrs. Aus diesem Grund erfolgte zusätzlich die Zählung der querenden Fußgänger und Radfahrer über die Würzburger Straße. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswertung.

Zeit	Fußgängerquerung Würzburger Straße	Fg/h Gleitende Spitzenstunde	Zeit	Fußgängerquerung Würzburger Straße	Fg/h Gleitende Spitzenstunde
10:00	2				
10:15	3				
10:30	2		15:30	1	
10:45	6	13	15:45	0	
11:00	5	16	16:00	8	
11:15	2	15	16:15	6	15
11:30	6	19	16:30	1	15
11:45	1	14	16:45	4	19
12:00	5	14	17:00	5	16
12:15	3	15	17:15	0	10
12:30	3	12	17:30	3	12
12:45	3	14	17:45	0	8
13:00	1	10	18:00	2	5
13:15	7	14	18:15	2	7
13:30	5	16	18:30	1	5
13:45	2	15	18:45	7	12
14:00					

Tabelle 5: Auswertung Fuß- / Radverkehr über die Würzburger Straße

Die maximale Fuß-/Radwegbelastung liegt bei knapp 20 Fg/h. Dies bedeutet, dass im Mittel alle zwei Umläufe eine Fußgängeranforderung stattfindet. Um auch hier bzgl. der Leistungsfähigkeitsberechnungen auf der sicheren Seite zu liegen, wird in jedem Signalumlauf die Fuß-/Radwegquerung über die Würzburger Straße freigegeben.

Für die restlichen Fußgängerquerungen wird pauschal von 20 Fg/h und Gehrichtung ausgegangen.

2.2 Abschätzung Neuverkehrsaufkommen Saturnmarkt und Thermalbad

Die Verkehrsabschätzung erfolgt anhand der von der Stadt Fürth vorgelegten Daten über die geplante Verkaufsfläche sowie die vorhandenen bzw. geplanten Pkw-Stellplätze bei Saturnmarkt und Thermalbad.

2.2.1 Ziel- / Quellverkehrsaufkommen Saturnmarkt

Die Abschätzung des Verkehrsaufkommens infolge Saturnmarkt erfolgt mit Hilfe des Leitfadens des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen „Abschätzung der Verkehrserzeugung durch Vorhaben der Bauleitplanung“, Dr. Ing. Dietmar Bosserhoff, Wiesbaden 2000. In diesem Leitfaden sind Ansätze für die Abschätzung des Verkehrsaufkommens für Beschäftigten-, Kunden- und Güter-/Wirtschaftsverkehr angegeben.

Nach Aussage der Stadt Fürth ist für den Saturnmarkt eine Verkaufsfläche (VKF) von 4.563 m² geplant. Gemäß des Leitfadens des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesens werden für den Saturnmarkt (Technikmarkt) folgende Ansätze getroffen:

Beschäftigtenverkehr:

- Ca. 1 Beschäftigter/60 m² VKF
- Ca. 2,5 Wege/Beschäftigtem und Tag
- MIV-Anteil (Anteil motorisierter Individualverkehr): ca. 60 %
- Pkw-Besetzungsgrad: 1,2

Kundenverkehr:

- Ca. 0,4 Kunden/m² VKF
- 2 Wege/Kunde und Tag
- MIV-Anteil: ca. 90 %
- Pkw-Besetzungsgrad: 1,2

Güter- und Wirtschaftsverkehr:

- Ca. 0,18 Lkw-Fahrten/m² VKF

Anhand dieser Ansätze ergibt sich für den geplanten Saturnmarkt folgendes geschätztes Verkehrsaufkommen: